

Kino mon ami

Monatsprogramm November 2017 Kommunales Kino Weimar



Im Kino beginnt die Woche am Donnerstag!

Monatsprogramm November 2017

Ausstellung im Foyer: bis 30.11. Fotos von Nathalie Bogdanovska

»Szenen aus dem Pariser Leben«

	Vor- und Nachmittag	Nachmittag / Abend	Abendprogramm
Mi. 1.		17.00 Vorwärts immer!	19.00 Vorwärts immer!
Do. 2.	9.00 Schulkino	17.00 Es war einmal in Deutschland	19.00 Naomi Kawase: Radiance
Fr. 3.	9.00 Schulkino	17.00 Es war einmal in Deutschland	19.00 Naomi Kawase: Radiance
Sa. 4.	15.00 Kinderkino: Das Sams	17.00 Es war einmal in Deutschland	19.00 Naomi Kawase: Radiance
So. 5.	15.00 Kinderkino: Das Sams	17.00 Es war einmal in Deutschland	19.00 Naomi Kawase: Radiance
Mo. 6.			19.00 Jakobskirche: Luther (2003)
Di. 7.			19.00 Film + Gespräch: Panzerkreuzer Potemkin
Mi. 8.			19.00 Film + Gespräch: Dreams Rewired – Mobilisierung der Träume
Do. 9.			19.00 Film + Gespräch: Lenin kam nur bis Lüdenscheid
Fr. 10.	Filmprogramm Weimarer Rendez-vous	Filmprogramm Weimarer Rendez-vous	20.00 Stummfilm mit Live-Musik: Der Mann mit der Kamera 21.30 Im Land der Kino-veteranen
Sa. 11.	Filmprogramm Weimarer Rendez-vous	Filmprogramm Weimarer Rendez-vous	19.00 Film + Gespräch: Die Schmerzen des Essad Bey
So. 12.	Filmprogramm Weimarer Rendez-vous	Filmprogramm Weimarer Rendez-vous	19.00 In Zeiten des abnehmenden Lichts
Mo. 13.	14.00 Schulkino		

Di. 14.			
Mi. 15.			
Do. 16.		17.00 Die Pfefferkörner ...	19.00 Silly (2017)
Fr. 17.	10.00 Schulkino	17.00 Die Pfefferkörner ...	19.00 Silly (2017)
Sa. 18.	15.00 Kinderkino: Die Pfefferkörner ...	17.00 Die Pfefferkörner ...	19.00 Silly (2017)
So. 19.	15.00 Kinderkino: Die Pfefferkörner ...	17.00 Die Pfefferkörner ...	19.00 Silly (2017)
Mo. 20.	8.00 / 10.00 / 13.00 SchulkinoWoche	15.00 SchulkinoWoche: In Zeiten des abnehmendes Lichts	
Di. 21.	8.00 / 13.00 SKW 10.00 Film + Gespräch: Der Himmel wird warten	15.00 SchulkinoWoche: In Zeiten des abnehmendes Lichts	
Mi. 22.	8.00 / 10.00 / 13.00 SchulkinoWoche	15.00 SchulkinoWoche: Der Himmel wird warten	
Do. 23.	8.00 / 10.00 / 13.00 SchulkinoWoche	15.00 SchulkinoWoche: Nicht ohne uns!	
Fr. 24.	8.00 / 10.00 / 13.00 SchulkinoWoche	15.00 SchulkinoWoche: Maikäfer, flieg!	
Sa. 25.	15.00 Kinderkino: Über- flieger – Kleine Vögel ...	17.00 Maikäfer, flieg!	
So. 26.	15.00 Kinderkino: Über- flieger – Kleine Vögel ...	17.00 Maikäfer, flieg!	
Mo. 27.	10.00 Kitas: 4 Kurzfilme		19.00 Film + Gespräch: Die Kinder von Himmelstadt
Di. 28.			
Mi. 29.	10.00 Kitas: 4 Kurzfilme		
Do. 30.	10.00 Kitas: 4 Kurzfilme	17.00 Silly (2017)	19.00 Die Unsichtbaren – Wir wollen leben



Kino mon ami Weimar

Programmpreis der DEFA-Stiftung 2014
Kinopreis des Kinemathekverbundes 2001, 2003, 2004,
2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2014, 2015

Ausstellung im Foyer: bis 30.11. Fotos von Nathalie Bogdanovska (Paris) »Szenen aus dem Pariser Leben«

Projekte und Filmreihen

- 2. – 5.11. Tage der jüdisch israelischen Kultur
- 6.11. Luther und die Religion: LUTHER 2003 (in der Jakobskirche)
- 7. – 12.11. Kinowoche Oktober.100
- 20. – 24. SchulKinoWoche Thüringen
- 27.11. Film + Gespräch: DIE KINDER AUS HIMMLER-STADT

Vorschau Dezember

- 4. – 15.12. Britfilms # 11
- 6.12. Premiere: ALIENFILM
- 7.12. DIE TUNISREISE
- DEFA-Verbotsfilm: DAS KLEID

Fotos: © Filmverleih | Titelbild: Anna Loos

VORWÄRTS IMMER!

Jörg Schüttauf brilliert in einer Doppelrolle als echter und falscher Erich Honecker und wurde dafür ebenso wie Regisseurin Franziska Meletzky mit dem Bayerischen Filmpreis 2017 ausgezeichnet.

D 2016, 90 min, FSK 12

R: Franziska Meletzky, D: Jörg Schüttauf, Josefine Preuß,
Jacob Matschenz, Devid Striesow, Marc Benjamin, André Jung

10. – 12. November 2017

WEIMARER RENDEZ-VOUS MIT DER GESCHICHTE

Begleitendes Filmprogramm im Kino mon ami, ausgewählt von den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirates.

WEGE ZU KRAFT UND SCHÖNHEIT

D 1925

MÄDCHEN IN UNIFORM

D 1931

THE RIOT CLUB

GB 2014

HISZPANKA / SPANISCHE GRIPPE

PL 2015

Infos siehe Programmheft und www.weimarer-rendezvous.de/

[filmprogramm.html](#)

Eintritt: frei

25. Thüringer Tage der jüdisch-israelischen Kultur

ES WAR EINMAL IN DEUTSCHLAND

David Bergmann und seine jüdischen Freunde sind dem Naziregime nur knapp entkommen und träumen jetzt wie viele von der Ausreise nach Amerika. Doch wie das nötige Geld dafür aufbringen? Dem eloquenten Geschäftsmann kommt die zündende Idee: Was brauchen die Deutschen jetzt am meisten? Feinste Wäsche aller Art, hübsch verpackt in unglaubliche Geschichten. Gemeinsam ziehen die sechs begnadeten Entertainer von Haus zu Haus und preisen den Hausfrauen ihre Ware an, so dass die geschmeichelten Damen gar keine andere Wahl haben, als bei diesem unwiderstehlichen Angebot zuzugreifen. Doch bald holt Bergmann



Radiance

seine Vergangenheit ein: Warum hatte er damals einen zweiten Pass? Und was hatte es mit seinem Besuch auf dem Obersalzberg auf sich? Hat er womöglich mit den Nazis kollaboriert? Die kluge und attraktive, aber unerbittliche US-Offizierin Sara Simon lässt bei den Verhören nicht locker, sie will dem wahren Kern von Bermanns Erinnerungen auf die Spur kommen und begegnet seiner Fabulierkunst mit eiserner Strenge.

D/ L/ B 2017, 102 min, FSK 12

R: Sam Garbarski, D: Moritz Bleibtreu, Antje Traue, Tim Seyfi,
Mark Ivanir, Anatole Taubman

Naomi Kawase

RADIANCE

Misako schreibt mit großer Leidenschaft Hörfassungen von Kinofilmen für Menschen mit Sehbehinderungen. Bei einer Vorführung begegnet sie dem Fotografen Nakamori, der allmählich sein Augenlicht verliert. In seinen Bildern entdeckt sie eine seltsame Verbindung zu ihrer Vergangenheit – und gemeinsam entdecken die beiden eine strahlende Welt, die für Misakos Augen bislang unsichtbar war. Die japanische Filmemacherin Naomi Kawase präsentiert mit ihrem neuesten Film RADIANCE eine zärtliche, poetische und dabei überaus bildgewaltige Liebesgeschichte und Hommage an die integrierende Kraft des Kinos.

F/ J 2017, 101 min, FSK o. A.

R: Naomi Kawase, D: Ayame Misaki, Masatoshi Nagase, Tatsuya Fuji,
Kazuko Shirakawa

LUTHER UND DIE RELIGION

Veranstaltungen in Kooperation mit dem Kino mon ami, Evangelische

Akademie Thüringen, Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Weimar.

Eintritt: 6,- / 5,- ermäßigt / 1,- Weimarpass

Einführung: Prof. Michael Haspel

6.11. / 19.00 Uhr Jakobskirche Weimar

LUTHER (2003)

Während eines schweren Unwetters entrinnt der junge Martin Luther nur knapp dem Tod. Aus Dankbarkeit zu Gott gibt er sein Studium der Rechtswissenschaften auf und wird gegen den Willen seines Vaters Mönch im Erfurter Augustinerkloster. Sehr schnell zeigt sich, dass Luther ein eigenwilliger und kritischer Geist ist: Schon während seines Theologiestudiums beginnt er, offen gegen den Ablasshandel der katholischen Kirche anzugehen. Gedreht wurde zum Teil an Originalschauplätzen wie beispielsweise auf der Wartburg, aber auch in Tschechien und Italien. Außen- aufnahmen entstanden in der historischen Altstadt und vor der Stadtmauer von Seßlach.

D/USA 2003, 124 min, restaurierte Fassung

R: Eric Till, D: Joseph Fiennes, Alfred Molina, Peter Ustinow,

Bruno Ganz, Claire Cox

OKTOBER.100

Der in diesem Jahr bereits 100 Jahre zurückliegende »Rote Oktober« versprach manchen die Verwirklichung ihrer Träume von einer besseren Welt und brachte Millionen brutalen Terror mit unzähligen Opfern. Der Jahrestag bietet Anlass für eine cineastische Zeitreise. Sie beginnt mit Sergej Eisensteins Klassiker PANZERKREUZER POTEMKIN (1925/30) über die Revolution 1905 und endet mit Matti Geschonnecks, das Jahrhundert von 1989 aus in den Blick nehmenden DDR-Abgesang, IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS (2017). Unterwegs zu betrachten: die Mobilisierung der Träume in einer sich seit 100 Jahren vernetzenden Welt, der Dokumentar-Avantgardist Dziga Vertov, ein Porträt des literarischen Brückenbauers Essad Bey und die »Ankunft« Lenins in der westdeutschen Provinz nach 1968.

Kuratoren: Edgar Hartung, Kino mon ami Weimar, Wieland Koch,

Landeszentrale für polit. Bildung Thüringen. In Koop. und mit freundlicher Unterstützung der Landeszentrale für polit. Bildung Thüringen.

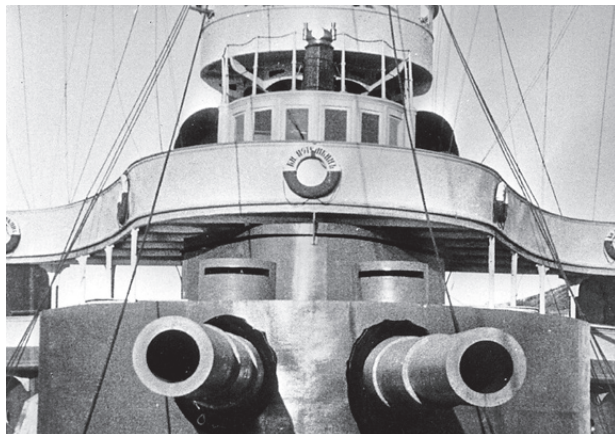
Unkostenbeitrag: 6,- / 5,- Euro / Weimarpass: 1,- Euro

7.11. / 19.00 Uhr Einführung und Gespräch:

Thomas Tode (Hamburg)

PANZERKREUZER POTEMKIN / BRONENOSEZ POTEMKIN

Mit diesem Revolutionsepos in fünf Akten nahm der sowjetische Film seinen Platz im Weltkino ein: Rebellion der Matrosen wegen verfaultem Essen, Solidarität der Stadtbevölkerung bei der Aufbahrung eines Getöteten, Massaker



auf der Treppe von Odessa durch Kosaken, Eingriff des Panzerkreuzers und Ruhe vor dem Sturm, triumphaler Durchbruch des Panzerkreuzers durch die zarentreue Flotte. Eisensteins brillante Montage, sein Sinn für grafische Bilder, Kontrast und Wiederholung, virtuose Zeitraffung oder -dehnung und die schockhafte Kollision der Bilder, unterläuft die übliche glatte Illusion von Realität. Edmund Meisel schuf dazu die berühmte, in Abstimmung mit Eisenstein entstandene Musik: aggressiv, zitathaft, mit kollektiven Chorgesängen, Geräuschen und Sprache: einer der ersten synchronisierten Filme überhaupt. Die Matrosen sprechen deutsch: »Brüder« rufen sie uns zu! Erstmals zeigen wir in Weimar die restaurierte Fassung mit dem kürzlich von Martin Reinhart und Thomas Tode auf-

gefundenen originalen Soundtrack der deutschen Nadeltonfassung von 1930!

Digitale Rekonstruktion (HD) durchgeführt von der Universität der Künste Berlin, dem Österreichischen Filmmuseum und dem Technischen Museum Wien mit Österreichischer Mediathek.

SU 1925/30, 49 min, DCP

R: Sergej Eisenstein

8.11. / 19.00 Uhr Einführung und Gespräch:

Thomas Tode (Hamburg)

DREAMS REWIRED – MOBILISIERUNG DER TRÄUME

Der Film spürt den Sehnsüchten und Ängsten der heutigen vernetzten Welt nach und dreht dafür die Zeit über 100 Jahre zurück, als Telefon, Film und Fernsehen ihren Anfang nahmen. Wie heute Social Media, entfachten diese frühen Medien utopische Vorstellungen von grenzenloser Kommunikation, Demokratisierung des Wissens oder gar vom Weltfrieden durch gegenseitiges besseres Verständnis. Doch auch damals löste die mediale Überwindung von Zeit und Distanz gleichzeitig Besorgnis um Privatsphäre, Sicherheit und Moral aus. Mit Hilfe von vielfach noch nie gezeigtem Archivmaterial aus 200 Filmen liefert uns die Kompilation ein schillerndes Mosaik zeitloser Hoffnungen und umschiffter Gefährdungen, und hebt ganz nebenbei auch die Rolle der Frauen in der Geschichte der modernen Kommunikation hervor.

A/D/GB 2015, 86 min, OmU, Sprecherin: Tilda Swinton

R: Manu Luksch, Martin Reinhart, Thomas Tode

9.11. / 19.00 Uhr Einführung und Gespräch:

André Schäfer (Köln)

LENIN KAM NUR BIS LÜDENSCHIED

Der freie, fast naive Blick aus der Sicht eines Kindes rückt die »68er« in ein neues, erhellendes Licht. Der Film ist eine provozierende Abrechnung mit der ideologischen Erziehung, die so fortschrittlich daherkam und doch im Wunsch der Kinder erstickte, endlich erwachsen zu werden. Mit ironischem Blick und feuilletonistischer Handschrift zeichnen der Autor und der Kölner Dokumentarfilmregisseur André Schäfer eine Kindheit in der westdeutschen Provinz nach – und bringen die großen Ereignisse jener Jahre in ganz andere, kleinere und sehr private Zusammenhänge.

D 2008, 88 min, R: André Schäfer

10.11. / 20.00 Uhr Stummfilm mit Live-Musik:

am Piano Hans-Christian Martin (Weimar)

DER MANN MIT DER KAMERA

Der Regisseur Dziga Vertov dokumentiert den Tagesablauf einer großen sowjetischen Stadt und legt seinen Film als wegweisendes Experiment an. Er verzichtet auf narrative und inszenierend-gestaltende Elemente und setzt allein auf die Wirkung der Montage. Filme sollten nach Vertovs Überzeugung generell und ausnahmslos das »Leben so zeigen, wie es ist« – jede Art von Inszenierung war ihm Verfälschung und Unterschätzung des Publikums.

SU 1929, 68 min, R: Dziga Vertov

10.11. / 21.30 Uhr

IM LAND DER KINOVETERANEN: FILMEXPEDITION ZU DZIGA VERTOV

Revolution in Russland. Ein junger Mann von 20 Jahren meldet sich beim Moskauer Filmkomitee. Er will die Ereignisse der Revolution filmen. Der junge Mann heißt Dziga Vertov und wird einer der bedeutendsten sowjetischen Filmpioniere: »Der Mann mit der Kamera«. In militanten Manifesten proklamiert er seine Theorie des »Film-Auges«, die ständige Bewegung, große Nähe und ungewöhnliche Kamerapositionen beinhaltet. Er begleitet die UdSSR von Lenins Revolution bis zu Stalins Tod. Seine Filme sind voller Euphorie.

D 1995, 86 min, R: Thomas Tode, Ale Munoz

11.11. / 19.00 Uhr Einführung und Gespräch:

Ralf Marschall (Berlin)

DIE SCHMERZEN DES ESSAD BEY

Das kurze Leben des Lew Abramowitsch Nussimbaum alias Mohammed Essad Bey alias Kurban Said verlief so, als ob es nichts auslassen durfte. Auf drei Kontinenten, zwischen drei Religionen, zwischen Morgenland und Abendland, im Wahnwitz der Revolutionen und Weltkriege des 20. Jahrhunderts, hatte sich dieser hellwache Geist zu behaupten. Ein schillernder Kosmopolit, der das Abenteuer geistiger Freiheit lebte; ein provozierender Grenzgänger und Getriebener zwischen aufbrechenden Welten, begabt mit der Fähigkeit zu sehen und geschlagen mit dem Mut zur tieferen

Einsicht – wirklich zu Hause nur in seinen Texten. Man scheut sich, ein nur 37-jähriges Leben »Jahrhundert-Biografie« zu nennen, doch der Begriff drängt sich auf. Die Wiederentdeckung eines »eurasischen« Autors und literarischen Brückenbauers zwischen Ost und West, der unserer Zeit viel zu sagen hat.

D 2013, 110 min, R: Ralf Marschalleck

12.11. / 19.00 Uhr

IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS

Wilhelm und seine Frau Charlotte, einander in inniger Verbitterung verbunden, rüsten sich für Wilhelms Ehrentag. Nachbarn, Genossen und singende Pioniere treten an, um dem Genossen Powileit zu gratulieren, Blumen zu überreichen und ihm einen weiteren Orden zu verleihen. Charlotte hofft auf die Unterstützung der Familie: ihr Sohn Kurt, der 1956 aus den Arbeitslagern der UdSSR nach Ostberlin gekommen ist, und in Ostberlin als Historiker arbeitet, Kurts russische Frau Irina, die er heimlich betrügt, und auch Charlottes erwachsener Enkel Sascha haben ihre festen Plätze im parteikonformen Jubiläumsspektakel. Doch Sascha wird heute nicht wie gewohnt den Tisch fürs kalte Buffet aufbauen. Er ist, nur wenige Tage zuvor, in den Westen abgehauen. Nach dem gleichnamigen Roman von Eugen Ruge.

D 2017, 101 min, R: Matti Geschonneck, D: Bruno Ganz, Sylvester

Groth u. a.

Bundesstart

SILLY – FREI VON ANGST

Ganz nah dran, völlig ungeschminkt und ohne Sicherheitsabstand: Der Film SILLY – FREI VON ANGST gewährt dem Zuschauer einen unverstellten Backstage Blick auf die Band, die zu den wichtigsten Rockbands Deutschlands zählt. Eine echte Rarität: Selten lassen Musiker einen so direkten Einblick in ihren kreativen Prozess zu. Die Dokumentation von Sven Halfar lässt die Zuschauer – mit dem Gefühl, mittendrin zu sein – teilhaben am Entstehen der Songs, an den Vorbereitungen zur „Wutfänger«-Tournee, an den Proben mit Licht- und Soundcheck, an den Diskussionen der Bandmitglieder miteinander und am Lampenfieber vor dem Auftritt. Und natürlich zeigt der Film grandiose Ausschnitte der Konzerte, mitreißend und mit diesem besonderen SILLY-Flair.

D 2017, 113 min

R: Sven Halfar, D: Anna Loos, Ritchie Barton, Uwe Hassbecker,

Jäckel Reznicek, Daniel Hassbecker

*Zamosc unter deutscher Besatzung Ende
November 1942*

DIE KINDER VON HIMMLERSTADT

1942/43 planten die deutschen Besetzer, Zamosc und die umliegenden 300 Dörfer nach Aussiedlung, »Pazifikationen« und Vernichtungsaktionen zu »germanisieren«, um den eroberten Ostraum zu sichern. Der Film versucht, den Ereignissen vor 75 Jahren nachzugehen. Augenzeugen, die diese mörderische Aktion als Kinder miterlebten, berichten von

den verschiedenen Stationen ihres Leidensweges: der Aus-siedlung, dem Auffanglager Zamosc, den Zugtransporten kreuz und quer durch Polen. Der Film zeigt jedoch auch Bei-spiele des Widerstandswillens und der menschlichen Liebe der Bevölkerung. Eine Frau berichtet von einer Kinder-rettungsaktion und der mächtigen Demonstration bei der Beerdigung der erfrorenen und verhungerten Kinder. Herr Zamoycki erzählt von einem einfachen Bauern, der sich trotz Lebensgefahr nicht abschrecken ließ, den Kindern im Lager Nahrung zu bringen. Diese Augenzeugenberichte werden ergänzt durch weitgehend unbekanntes dokumentarisches Film- und Fotomaterial aus polnischen Archiven. Der Film will kein lückenloses Gesamtbild rekonstruieren, vielmehr tastet er sich facettenartig an dieses unmenschliche Geschehen heran. Filmauszeichnungen: Fipresci-Preis und weitere elf Auszeichnungen auf Internationalen Filmfestivals. *Im An-schluss an den Film findet ein Gespräch mit der Regisseurin Elke Jonigkeit-Kaminski und dem Publikum statt. Moderation: Andy Faupel, stellvertretender Pressesprecher der Stadt Weimar.*

BRD 1983, 30 min

R: Elke Jonigkeit-Kaminski, Hartmut Kaminski

Veranstaltung in Kooperation mit: Kulturdirektion, Kino mon ami,

Weimarer Dreieck e.V., BgR – Bürgerbündnis gegen Rechtsextremismus Weimar.

Eintritt: frei



DIE UNSICHTBAREN – WIR WOLLEN LEBEN

Berlin, 1943. Das Nazi-Regime hat die Reichshauptstadt offiziell für »judenrein« erklärt. Doch einigen Juden gelingt tatsächlich das Udenkbare. Sie werden unsichtbar für die Behörden. Oft ist es pures Glück und ihre jugendliche Unbe-kümmertheit, die sie vor dem gefürchteten Zugriff der Gestapo bewahrt. Nur wenige Vertraute wissen von ihrer wahren Identität. Da ist Cioma Schönhaus, der heimlich Pässe fälscht und so das Leben dutzender anderer Verfolgter zu retten versucht. Die junge Hanni Lévy blondiert sich die Haare, um als scheinbare Arierin unerkannt über den Ku'damm spazieren zu können. Eugen Friede verteilt nachts im Widerstand Flugblätter. Tagsüber versteckt er sich in der Uniform

der Hitlerjugend und im Schoße einer deutschen Familie. Und schließlich ist da noch Ruth Gumpel, die als Kriegswitwe getarnt, NS-Offizieren Schwarzmarkt-Delikatessen serviert. Sie alle kämpfen für ein Leben in Freiheit, ohne wirklich frei zu sein.

D 2017, 110 min

R: Claus Räfle, D: Max Mauff, Alice Dwyer, Ruby O. Fee, Aaron Altaras, Florian Lukas, Andreas Schmidt

MAIKÄFER FLIEG

Wien 1945: Das Ende des Zweiten Weltkrieges, gesehen mit Kinderaugen. Die neunjährige Christl weiß vom Frieden genauso wenig, wie die Kinder heute vom Krieg wissen. Ausgebombt und vollkommen mittellos flüchtet sie mit ihrer Familie in eine noble Villa in Neuwaldegg. Nach der Kapitulation der Nazis quartieren sich Soldaten der Roten Armee im Haus ein. Alle fürchten sich vor den als unberechenbar geltenden Russen. Nur Christl nicht. Für sie ist die allgemeine Anarchie vor allem ein großes Abenteuer und in Cohn, dem russischen Koch, findet sie sogar einen richtigen Freund.

A 2016, 109 min, FSK 12

R: Mirjam Unger, D: Zita Gaier, Ursula Strauss, Gerald Votava, Paula Brunner, Krista Stadler

KINDERKINOPROGRAMM / SCHULKINO

Infos für Kinder: www.kinderfilmwelt.de

Kita Kino 27. + 29. + 30.11. / 10.00 Uhr

Kinderkino 4. + 5.11. / 18. + 19.11. / 25. + 26.11. / 15.00 Uhr

Kitas

MONSTERSINFONIE

Animation, 3 min

R: Kiana Naghshineh

Kitas

DIE HÜTER DES WALDES

Puppentrickfilm, 12 min

R: Maris Brinkmanis

Kitas

DER MAULWURF AUF MEINER SCHMUSEDECKE

Animation, 4 min, (Neuverfilmung)

R: A. Steffen, A. Deppert, J. Ocker

Kitas

DER MAULWURF & DER REGENWURM

Animation, 4 min, (Neuverfilmung)

R: Johannes Schiehs

Kinderkino – Wiederaufführung

DAS SAMS

Bruno Taschenbier führt ein geordnetes Kleinstadtleben. Der schüchterne Schirmkonstrukteur wird sowohl von seinem Chef als auch von seiner übellauligen Vermieterin, Frau Rotkohl, gepiesackt. Doch eines Tages tritt das Sams, ein merkwürdiges kleines Wesen mit Rüsselnase und roten Haaren in sein Leben. Es ist frech, laut, unordentlich und stiftet nichts als Chaos. Doch als Herr Taschenbier entdeckt, dass er sich mit Hilfe der blauen Punkte des Sams' alle Wünsche erfüllen kann, verändert sich sein Leben schlagartig.

D 2001, 100 min, restaurierte Fassung, empfohlen ab 6 J.

R: Ben Verbong, D: ChrisTine Urspruch, Ulrich Noethen,

Aglaia Szyszkowitz, Armin Rohde, Eva Mattes

Kinderkino

DIE PFEFFERKÖRNER UND DER FLUCH DES SCHWARZEN KÖNIGS

Die Klassenfahrt mit Lehrer Martin Schulze droht auszufallen, doch in letzter Minute springt Bennys Mutter Andrea für die kranke Lehrerin ein. Benny ist davon wenig begeistert, vor allem als Herr Schulze und seine Mutter sich besser kennenlernen. Ziel der Reise ist der Gruber Hof in den Bergen Südtirols. Mia freut sich riesig auf ihren guten Freund Luca, der dort wohnt. Doch Luca verhält sich eigenartig, denn es geschehen geheimnisvolle Dinge auf dem Berghof und die Kinder stoßen auf gruselige Berggeister und mystische Zeichen. Der neue Mitschüler Johannes kommt Mia und ihren

Freunden zu Hilfe und als unschlagbares Team, finden sie heraus, wer hinter den merkwürdigen Ereignissen steckt.

D 2017, 99 min, FSK o. A., empfohlen ab 8 J.

R: Christian Theede, D: Marleen Quentin, Ruben Storck,

Luke Matt Röntgen, Emilia Flint, Leo Gapp

Kinderkino

ÜBERFLIEGER – KLEINE VÖGEL, GROSSES GEKLAPPER

Der verwaiste Spatz Richard wird liebevoll von einer Storchenfamilie aufgezogen. Ihm würde nicht im Traum einfallen, dass er selbst kein Storch ist. Als sich seine Eltern und sein Bruder im Herbst für den langen Flug ins warme Afrika rüsten, offenbaren sie ihm die Wahrheit: Ein kleiner Spatz ist nicht geschaffen für eine Reise wie diese und sie müssen ihn schweren Herzens zurücklassen. Für Richard ist das kein Grund, den Kopf in die Federn zu stecken. Auf eigene Faust macht er sich auf den Weg nach Afrika, um allen zu beweisen, dass er doch einer von ihnen ist! Zum Glück kommen ihm dabei Olga, die zu groß geratene Zwergeule und ihr imaginärer Freund Oleg zu Hilfe.

D/ B/ L 2016, 84 min, Animation, empfohlen ab 6 J.

R: Toby Genkel

20. – 24. November 2017

SCHULKINOWOCHE THÜRINGEN

Veranstalter: Vision Kino | Programm: www.kinomonami.de

Anmeldung für Schulklassen: Telefon 03 61 / 6 63 86 15 und

loff@schulkinowochen.de | Eintritt: 3,- Euro für Schüler

- ÜBERFLIEGER – KLEINE VÖGEL, GROSSES GEKLAPPER
- MAIKÄFER, FLIEG!
- NICHT OHNE UNS!
- IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS
- DER HIMMEL WIRD WARTEN

Film + Gespräch, 21.11. / 10.00 Uhr

DER HIMMEL WIRD WARTEN

Zu Gast: Kathrin Schuchardt, Cultures Interactive e. V. Verein zur interkulturellen Bildung und Gewaltprävention.

Vorschau 4. – 15. Dezember 2017

BRITFILMS # 11

Präsentiert werden sechs verschiedene Filme: A MONSTER CALLS; A UNITED KINGDOM; I, DANIEL BLAKE; MAHANA; THE BFG und THE PERKS OF BEING A WALLFLOWER.

Wir bitten um Anmeldungen unter kinomonami@yahoo.de

Für Fragen sind wir telefonisch zu erreichen unter 0 36 43 / 84 77 45.

Unser Kino wird unterstützt durch die Stadt Weimar und das Land Thüringen, Referat Medien – Thüringer Staatskanzlei.

Lexikon

DF / OF	Deutsche Fassung / Originalfassung
OmU	Originalfassung mit deutschen Untertiteln
OmE	Originalfassung mit englischen Untertiteln
R/D	Regie / Darsteller
FSK	Altersfreigabe der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft
FSK 6/12/16/18	freigegeben ab 6 / 12 / 16 / 18 Jahre
FSK o. A.	freigegeben ohne Altersbeschränkung



New goods from India!

- Klamotten
- Schmuck
- Räucherwerk
- Sarees
- Tücher
- Lampen
- Kleinmöbel
- Schuhe

Gewandung + Geschmeide.

Goa! Goa!
Brauhausgasse Weimar
hinter der Limona

Anzeige